

## **ATRATERIA**

Wiege des Lebens



Mario Blei

# **ATRATERIA**

*Wiege des Lebens*

Engelsdorfer Verlag

Leipzig

2020

Bibliografische Information durch die  
Deutsche Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

**ISBN 978-3-96145-873-8**

Copyright (2020) Engelsdorfer Verlag

Lektorat: Herr Ixmeier

Alle Rechte beim Autor  
Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)  
[www.engelsdorfer-verlag.de](http://www.engelsdorfer-verlag.de)  
9,90 Euro (D)

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

# VORWORT

Lyrik ist nur ein Song ohne Noten. Und ein Song ohne Lyrik ist nur ein Instrumental. Dies ist mein Argument, wenn viele sagen, dass Lyrik eine tote Kunst ist.

Daher sage ich nur.

„Die Lyrik ist tot. Lang lebe die Lyrik!“

Etwas Zynismus sei mir daraufhin gestattet.

Nur weil etwas derzeit nicht zeitgemäß erscheint, heißt dies noch lange nicht, dass es nicht gut ist.

Man kann und sollte sich daher nur selbst ein Urteil bilden, wenn man genau weiß, worum es eigentlich geht.

Dies sollte aber logischerweise alle Facetten des Lebens betreffen.

Warum genau habe ich mein Buch Atrateria ~ Wiege des Lebens genannt?

Ich liebe unseren wunderschönen Planeten Erde, mit seiner einzigartigen Flora und Fauna, der rauen Schönheit der Berge, des Eises und der Meere, aber auch den Leistungen, die wir als Spezies Mensch erschaffen haben.

Daher in Anlehnung an unsere schöne, oder [ Attraktive ] Erde [ Terra ], wurde somit Atra Teria. Und dies ist nun einmal die Wiege des Lebens.

Den Buchrücken ziert kein herkömmlicher Text, sondern eines meiner Gedichte. Intentionen eines Autors.

Ich bin schließlich auch kein normaler Schriftsteller, sondern bleibe meiner Linie treu. Alles Wesentliche ist aus meiner Sicht der Dinge darin enthalten.

Wie kann und soll man denn sonst einen Lyrikband besser beschreiben und bewerten als mit Lyrik selbst.

Mit dem Strom der Massen zu schwimmen, ist um ein Vielfaches einfacher, aber eben nicht mein Ding!

Auch man muss nicht unbedingt studiert haben, um seine Gedanken, Worte und Gefühle zu Papier zu bringen. Vollkommen egal, ob als einfacher Satz, als Vers, Song oder als Gemälde.

Meist sind es die kleinen, fast unscheinbaren Dinge im Leben, die uns tief in der Seele berühren.

Sachen, mit denen sich fast jeder identifizieren kann.

Das zeichnet Kunst nun einmal aus: den Blick für das Wesentliche im Leben zu behalten, genau wie die Menschlichkeit.

Das sollte doch unser aller Ziel sein.

Wenn ich es mit meinen Gedichten schaffe, einigen Menschen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern, oder wiederum andere zum Nachdenken anrege, dann habe ich doch wohl alles richtig gemacht.

Und etwas Kurzweil ist auch nicht verkehrt, in dieser so hektischen Zeit. So facettenreich wie das Leben auf unserer Erde ist, genauso ist dies in meinen Texten wiederzufinden.

Es gibt nun einmal nicht nur eitel Sonnenschein, sondern sehr oft auch die Schicksalsschläge, die das Gefüge eines Einzelnen, der Familie oder ganzer Staaten ins Wanken bringen können.

Da sind Trost, Zusammenhalt und Zuversicht ein wichtiger Indikator, das Richtige zu tun.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern viel Spaß beim Lesen und Entdecken.

Oftmals sind wir Fremden uns näher, als man denkt.

Daher bin ich für Anregungen dankbar, um gemeinsam mit Ihnen als Leser neue Geschichten und Gedichte zu Papier zu bringen.

**Das Buch bitte nie in die Blaue Tonne versenken,  
sondern lieber an bedürftige Menschen weiterschenken!**

**DAS GRÖßTE GLÜCK AUF DIESER WELT  
FAMILIE, DIE DAS GEFÜGE BEISAMMENHÄLT**



# STILLE

Ganz still ist's im Haus,  
und im Garten daheim,  
deine Stimme, dein Lachen,  
wird hier nie wieder sein.

Keiner tappt mehr die Treppe hoch,  
die vielen Stufen,  
niemand mehr da,  
um einander zu besuchen.

Jeder Weg einmal endet,  
für einen früh, für einem spät,  
doch es zerreißt einem das Herz,  
wenn das liebste von uns geht.

Einst hallte Gelächter durch jeden Flur,  
der Duft leckeren Essens zog seine Spur,  
in jedes Zimmer oder auch Kammerlein,  
wo Eltern und Kinder konnten glücklich sein.

Die Lebensjahre schwinden nun immer weiter,  
die Kinder von einst ziehen nunmehr heiter,  
mit eigener Familie in die weite Welt,  
was Mutter und Vater vor neue Probleme hat gestellt.

Deine Liebe, dein Wesen, als auch Rat und Tat,  
werden uns fehlen, jeden einzelnen weiteren Tag.  
Ob den Kindern, Geschwistern, der Familie, den Freunden,  
wirst du auf ewig einfach alles bedeuten.



Doch bewahren wir im Herzen dein Wirken und Tun,  
wirst du niemals vergessen und kannst in Frieden ruh'n,  
du wirst uns fehlen, ganz ohne Frage,  
in Gedanken doch bei dir, bis ans Ende der Tage.

Als Familie wieder fest zusammenstehen.  
Als Familie gemeinsam die Wege gehen.  
Als Familie zu wachsen gegen jeden Zwang.  
Zusammenhalten ein Leben lang.

*Naumburg, 17.09. 2018*

Im Andenken an unsere Liebsten

# SCHÖNHEIT DES LEBENS

Spüre das Leben um dich herum,  
und die Schönheit, die ihr zugrunde liegt,  
ob ein Käfer auf einer Kugel Dung,  
oder ein Adler, der am Himmel seine Kreise zieht.

Wenn der Regen aus vollen Wolken herniederfällt,  
und die Samen im Boden zum Leben erwachen,  
sich das junge Grün durch den festen Boden quält,  
um das warme Sonnenlicht zu erhaschen.

Mal wiegt das Grün sanft im lauen Wind,  
oder es trotzt dem stärksten Sturm,  
doch kaum ihm etwas schaden kann,  
obwohl es ist erst so frisch geboren.

Egal was aus diesem Schössling auch werden mag,  
ob Blume, Mais, Busch, Baum oder Gras,  
alles einzig der Fluss des Lebens bestimmt,  
was die Schönheit und Perfektion der Natur umringt.

Dieser Planet birgt so viel Schönheit in sich,  
die man rundherum überall entdecken kann,  
doch dies alles schützen, kann keiner allein,  
dazu bedarf es der Hilfe von jedermann.

*Naumburg, 25.02.2019*

# KEIN ZURÜCK

Ich schau aus dem Fenster und sehe nur Zerstörung und Tod,  
der allen Menschen auf dieser Erde droht,  
unausweichlich, kein Weg führt zurück.  
Verspielt ist auch das letzte Quäntchen Glück.

All die Hoffnung ist nun gänzlich verflogen,  
denn wir alle wurden getäuscht und betrogen,  
das Gute im Menschen wurde ausgenutzt,  
und Mutter Erde damit beschmutzt.

Kein Bündnis den Untergang mehr erwehren kann,  
alles erstickt nun im Staub und im Schlamm.  
Die Trommeln des Todes schallen über Berg und Tal,  
die Posaunen des Himmels vertreiben noch den letzten Sonnenstrahl.

Zerstört haben wir alles, was uns einst lieb und teuer war,  
und diese Zeche zahlen wir jetzt bitter in bar.  
Menschenleer sind nun die Städte, Wälder und Auen,  
denn die Erde konnte uns Menschen nicht länger vertrauen.

Das letzte Wimmern ist nun verstummt,  
kein Ton mehr verlässt der Menschen Mund.  
Nun erfüllen wir nur noch einen einzigen Zweck,  
wir alle werden zu lebensspendendem Dreck.

Hätten wir uns doch nur etwas eher besonnen,  
bevor die Zeit der Menschheit ist verronnen.  
Das Unausweichliche uns allen wäre erspart,  
gemeinsam wären wir mit der Erde erstarkt.

*Naumburg, 31.03.2019*

# UNVOLLendet

Tag ein, Tag aus zog die Haselmaus,  
tief betrübt von Haus zu Haus.  
Schon lang gab's für sie nichts mehr zu essen,  
auch einen Schluck Wasser konnte Sie vergessen.

Das Land vertrocknet, nichts als Hitze und Staub,  
das Wetter hatte vielen Freunden bereits das Leben geraubt.  
Meister Fuchs und auch den guten Biber  
sieht sie nun auch nicht mehr wieder.

Beim großen Waldbrand erkannten sie zu spät die Gefahr.  
Wie konnte dies geschehen in diesem Jahr,  
das kann das Mäuschen überhaupt nicht verstehen,  
was aus dieser grünen Pracht solch ein karges Land gemacht.

Mit letzter Kraft schleppt sich die Haselmaus,  
noch zu Familie Hase beim Hasenbau,  
Doch auch hier konnte Sie keine Hilfe erwarten,  
die armen Hasenbabys lagen alle tot im Garten.

Oh Graus, wie konnte dies nur alles geschehen,  
ausgetrocknet und tot liegen auch im Umland die Seen.  
Am Morgen konnte sie noch etwas Tau erhaschen,  
aber am faulen und toten Obst wollte sie nicht mehr naschen.

Mit letzter Kraft schleppte sie sich die kleine Haselmaus,

.....

.....

.....

Wollen sie dies wirklich so weiterlesen,  
ich finde, dies wäre für viele eine Qual.

Wir sollten jetzt lieber etwas tun,  
nur noch wenig Zeit bleibt für die richtige Wahl!

*Naumburg, 14.05.2019*

# ATRATERIA

Oh Atrateria, du Wiege des Lebens,  
du wunderschöner blauer Planet,  
aus den Weiten des Alls betrachtet,  
erahnt man wie das Leben entsteht.

Millionen von Jahren kreist du schon um die Sonne,  
veränderst dabei ständig dein Angesicht,  
bis dann endlich in den letzten Epochen,  
in den Meeren neues Leben entspringt.

Die Flora und Fauna wandert immer weiter,  
auf der evolutionären Lebens-Leiter,  
aus den Meeren und Sümpfen, über Berg und Tal.  
Das Leben entwickelt sich sprunghaft. Phänomenal.

Oft wurde das Leben auf eine harte Probe gestellt,  
durch Asteroiden und Vulkane, die verwüsteten die Welt.  
Doch das Leben hat immer einen Weg gefunden,  
sich dabei stets und ständig aufs Neue erfunden.

Seit kurzem erst tritt der Mensch auf den Plan,  
macht sich die Atrateria Untertan.  
Zu Beginn leben Menschen im Einklang mit der Natur,  
je höher das Wissen, dann nicht mehr die Spur.

Nachhaltig leben, kein Raubbau an der Natur,  
jedes Leben zu achten, so hält man die Spur,  
damit die Schönheit dieser Welt niemals vergeht,  
noch ist es für folgende Generationen nicht zu spät.

Unsere Enkel wollen doch auch einmal sagen:  
„Was wir doch für einen schönen Planeten haben.“  
Dies ist, was man wirklich unterstützen sollte,  
so verhindern wir eine Kinder-und-Enkel-Revolve.

Nicht uns braucht Atrateria zum Überleben,  
das sollten wir uns jetzt ganz genau überlegen,  
Verschwindet der Mensch von des Planeten Angesicht,  
so kümmert dies Atrateria nicht.

*Naumburg, 09.07.2019*

## INTENSIONEN EINES AUTORS

Wie soll man sich denn selbst beschreiben,  
wenn dich ein Teil der Leser tut beneiden,  
der andere Teil dich auf den Mond schießen würde,  
da den Mittelweg finden, das ist die Hürde.

Seit so vielen Jahren schreibe ich Reime, Geschichten und Witze,  
in so mancher Nacht, wo ich grübele und schwitze.  
Über Liebe, Gewalt, Natur und auch Tod,  
was uns beflügelt oder ernsthaft bedroht.

Ein Reim prägt sich ein und ist leicht zu merken,  
bildlich geschrieben für alle geistigen Stärken,  
damit ein jeder die Botschaft auch verstehen kann,  
egal ob Professor, Bauer oder armer Bettelmann.

Was macht uns aus, wie sollen wir leben?  
Was ist Glück, was bedeutet es, nach Höherem zu streben?  
Ist es wirklich nur der Gedanke an reichlich Geld,  
oder die Familie und Freunde, die das Gefüge beisammenhält?

Diese Entscheidung muss ein jeder für sich selber finden,  
sich nicht immer der Meinung der Massen anbinden.  
Vertraue darauf, was Herz und Seele dir sagen,  
um gut und gerecht den Kampf des Lebens zu wagen.

So lebe ich selber fröhlich, freundlich, ehrlich, urteilsfrei,  
Gerechtigkeitssinn und Nächstenliebe sind auch mit dabei.  
Einfach geben, ohne etwas dafür zu erwarten,  
oder wildfremde Menschen bei uns im Haus und Garten.

*Naumburg, 11.07.2019*



## 50 EHEJAHRE

Für junge Menschen ist es sehr sonderbar,  
verheiratet zu sein für 50 Jahr.  
Wie kann man dies nur so lange ertragen,  
nur immer denselben Partner zu haben?

Die Geschichte dazu ist recht schnell erzählt,  
man ist frisch verliebt und bald auch vermählt,  
dann kommen die Kinder, fordern in einer Tour,  
da bleibt für die Liebe kaum noch eine Spur.

Genau hier trennen sich die meisten Ehepaare,  
auch wenn man zusammen ist viele Jahre.  
Die Schmetterlinge im Bauch sind lange verflogen,  
dann wird leider sehr oft gelogen und betrogen.

Doch die Liebe ändert sich durch gemeinsames Tun,  
in guten und auch den schlechten Tagen,  
zusammen zu reden bringt unendlich viel,  
um auch Schlimmstes gemeinsam zu ertragen.

Gemeinsam ist hier das Zauberwort,  
für die besten 50 Ehejahre.  
Bestätigen können euch dies ganz gewiss,  
die vielen alten Ehepaare.

Es ist nicht immer heiter Sonnenschein,  
doch heute soll es für euch beide so sein.  
Die dunklen Wolken einfach beiseiteschieben,  
um sich viele weitere Jahre zu lieben.

*Naumburg, 12.07.2019*

## WELT IN FLAMMEN

In Brasilien, Australien, Afrika oder am Mittelmeer,  
von überall kommen mehr Flammen her,  
teils außer Kontrolle, alles erstickt hier im Rauch,  
doch kaum ein Wille zum Handeln, trotz Schmerzen im Bauch.

Nun ist in Brasilien die Regierung wie ein Kind so trotzig,  
nicht wie vernünftige Menschen, sondern mächtig großkotzig.  
Sie lehnen jede Hilfe kategorisch ab,  
und treiben damit nicht nur ihr eigenes Land ins Grab.

Belange einzelner Staaten muss man hinterfragen,  
wenn die Menschheit zusammen die Rechnung zahlt,  
Wie viel Leid muss denn unser Planet noch ertragen,  
bevor wir endlich gemeinsam nein dazu sagen.

Nachhaltigkeit heißt nicht nur aus mit Benzin, Gas und Kohle,  
sondern vorrangig, dass ich die Flammen auf der Erde zurückhole,  
der Schaden dadurch, ist um ein Vielfaches schlimmer,  
da hilft kein Einsparen und auch kein Gewimmer.

Ein schnelles Handeln steht nun an erster Stelle,  
für die Sauerstoffproduktion die wichtigste Quelle,  
das Binden von Staub und Stickoxiden,  
und dem Tod der Artenvielfalt Einhalt gebieten.

Es gibt keine weitere Chance.

*Naumburg, 27.08.2019*

# DIESEN SONG SCHRIEB ICH FÜR DICH

Ich schrieb einen Song, vor so vielen Jahren,  
habe aber leider bis heute nicht erfahren,  
ob dieses Lied meine Mutter erfreut.  
Ich hab den Song versteckt und dies bis heute bereut.

Tage später wollte ich diesen Song wieder holen,  
er war nicht mehr da, wer hat ihn gestohlen?  
Dafür kam aber leider nur einer in Frage,  
es war wohl meine Mutter, die ich darauf befragte.

Sie sagte enttäuscht: „Was soll dieser Scherz,  
die Behauptung bricht mir mein Mutterherz.“  
Ich war fest der Meinung, sie hat sich verstellt,  
ich war frustriert und reiste durch die Welt.

*Diesen Song schrieb ich für dich,  
weil ich deine Liebe so vermiss.  
Du kamst nicht klar mit meiner Natur,  
ich war so anders und du einfach nur stur.*

*Diesen Song schrieb ich für dich,  
habe gehofft, dass du mich nie vergisst.  
Endlich haben wir zueinander gefunden,  
es waren für uns die schönsten Stunden.*

Zu meiner Freude habe ich von dir jetzt erfahren,  
mein alter Song lag schon seit so vielen Jahren,  
noch immer in diesem alten Schrank,  
du hast ihn gefunden, Gott sei Dank.

Er war in eine kleine Spalte gerutscht  
ist mir daher wohl durch die Hände geflutscht,  
dort hat dann wirklich keiner gesucht,  
stattdessen habe ich alles und jeden verflucht.

Wir haben uns beide nun endlich verziehen,  
konnten der Abneigung zueinander entfliehen.  
Sinnlos vergeudet so unendlich viel Jahre,  
damit ist jetzt Schluss, weil ich zu dir fahre.

*Diesen Song schrieb ich für dich,  
weil ich deine Liebe so vermiss,  
du kamst nicht klar mit meiner Natur,  
ich war so anders und du einfach nur stur.*

*Diesen Song schrieb ich für dich,  
habe gehofft, dass du mich nie vergisst,  
endlich haben wir zueinander gefunden,  
es waren für uns die schönsten Stunden.*

Es tut mir so unheimlich leid,  
dass wir gingen auseinander so im Streit.  
Ich sah meine alten Fehler auch ein,  
die Beschuldigung musste wirklich nicht sein.

Meinen Freund brachte ich mit zu dir,  
du öffnest uns lieb und freundlich die Tür,  
wir fielen uns weinend in den Arm,  
uns war es trotz der Kälte so richtig warm.

Vergessen ist alles, was einst zwischen uns stand,  
wir knüpften zusammen ein starkes neues Band,  
werden diese Fehler niemals wiederholen,  
haben uns selber so viel Lebenszeit gestohlen.

*Diesen Song schrieb ich für dich,  
weil ich deine Liebe so vermiss,  
du kamst nicht klar mit meiner Natur,  
ich war so anders und du einfach nur stur.*

*Diesen Song schrieb ich für dich,  
habe gehofft, dass du mich nie vergisst,  
endlich haben wir zueinander gefunden,  
es waren für uns die schönsten Stunden,*

*Naumburg, 24.12.2019*

# CORONA – COVID 19

Muss erst so etwas wie Covid 19 geschehen,  
damit wir als Menschheit endlich zueinander stehen.  
Leider kommt die Erkenntnis oft viel zu spät,  
obwohl manche Generation so etwas schon hat erlebt.

Mit dem Schlimmsten wollte zu Anfang keiner rechnen,  
dies sollte sich später gar fürchterlich rächen.  
Man unterschätzte das Virus, keiner sah die Gefahr,  
weil es zwei Wochen die Wahrheit, tief in sich verbarg.

Von China kommend wurden immer mehr Länder betroffen,  
doch die Welt ließ weiter ihre Grenzen offen.  
Viele feierten zusammen, waren sich ganz gewiss,  
dass Corona wieder einfache Panikmache ist.

Nur wenig später sollte die Welt leidvoll erfahren,  
dass sehr viele Menschen Begleiter des Todes waren.  
Corona macht keinen Unterschied zwischen arm und reich,  
vor dem bösartigen Virus sind alle Menschen gleich.

Das Virus hält die Welt fest im Würgegriff,  
die Pandemie verteilt sich rasend über Flugzeug und Schiff.  
Mit verordneter Distanz, um Covid 19 einzudämmen,  
müssen immer mehr Länder Ausgangssperren verhängen,

Die Straßen sind leer, alles kommt fast zum Erliegen  
und immer mehr Menschen die sterben wie die Fliegen.  
Jeder einzelne wird auf eine harte Probe gestellt,  
in einer noch vor kurzen kalten und herzlosen Welt.

Ärzte, Schwestern und alles Personal  
mit Beatmungsgeräten und zehntausenden Betten.  
Jedes Menschenleben ist uns wichtig,  
es gilt so viele wie möglich zu retten.

Was ist, wenn das Virus uns nur gibt zu verstehen,  
nicht so sorglos mit unserem Planeten umzugehen.  
Sind nicht wir Menschen der Virus auf dieser Welt,  
wir haben die Beatmung doch lange eingestellt.

Corona ist Fluch und auch Segen zugleich,  
weil durch diesen Virus etwas wurde erreicht,  
was keine Petition noch Demos auf der Welt konnten bewegen,  
viel mehr saubere Luft, für die Natur ein Segen.

Aber jeder Tote ist einer zu viel,  
deshalb haben wir auch dieses hohe Ziel,  
die Gesellschaft gemeinsam in ihrer größten Not  
zu retten vor einem sinkenden Boot.

Doch wie schlimm auf der Erde auch waren all die Krisen,  
Corona schafft es, das sich alle zusammenschließen.  
Immer mehr Menschen helfen unserer geschundenen Welt,  
nur aus Nächstenliebe und nicht für Geld.

*Naumburg, 25.03.2020*

# INHALT

Vorwort .....	5
Frauen .....	8
Lauf der Liebe.....	10
Besuch aus dem All.....	11
Geisterstunde.....	12
Die Zeitmaschine .....	13
Eiszeit .....	14
Fernsehen .....	15
Welt der Computer .....	16
Eiskalte Gewalt.....	17
Entdeckungen .....	18
Heimat .....	19
Jahreszeiten .....	20
Fantasia .....	22
Die Arbeit.....	23
Der März .....	24
Die Göttin.....	25
Die Sieben Weltwunder.....	27
Kerstin.....	29
Kinderlachen .....	30
Die Bauarbeiter.....	31
Kleine feine Lügengeschichte .....	32
Gutmütigkeit.....	34
Der Löwe.....	36
Weihnachtszauber.....	39
Die Einsamkeit.....	41
Der Wandel .....	43
Der Weihnachtsabend .....	45
Silberhochzeit (1) .....	47
Die blaue Vase .....	48
Silberhochzeit (2) .....	53
Böse.....	55
Das Einhorn.....	57
Alter Felsenkeller.....	59
Die Liebe im Herzen.....	60



Am Teich .....	62
Das A B C .....	64
Die Pilzsuche.....	66
Schlachtgetümmel.....	68
Der Teufel.....	70
Das Waldhaus.....	72
Ode.....	74
Urwald.....	75
Meinungsfreiheit.....	77
Sommerwiese.....	78
Die drei Igel.....	80
Altenburg an der Saale.....	81
Elfentanz.....	82
Besucherausweislied.....	83
Essen.....	84
Die Haselmaus.....	86
Trauer.....	88
Vergessen.....	89
Neuanfang.....	90
Abi Nacht 2018.....	91
Marisa.....	92
Stille.....	93
Schönheit des Lebens.....	95
Kein Zurück.....	96
Unvollendet.....	97
Atrateria.....	99
Intensionen eines Autors.....	101
50 Ehejahre.....	102
Welt in Flammen.....	103
Diesen Song schrieb ich für dich.....	104
Corona – Covid 19.....	107